

Ein Ausflug in den Kreis Bomst.

Von Amtsvorsteher **E. Fiek** in Cunersdorf bei Hirschberg.

Bei einem Besuche des floristisch recht reichen, durch die rastlose Thätigkeit des Herrn Lehrers Th. Hellwig freilich auch gut durchforschten, Kreises Grünberg wurde ich auf die Seeengruppe des »Primenter Sees« in der benachbarten Provinz Posen aufmerksam und beschloss, einen Ausflug dahin zu unternehmen. Deshalb fuhr ich von Kontop (Kreis Grünberg) am 25. Juni 1894 über Kolzig, Schussenze, Lupice nach Alt-Kloster im Kreise Bomst, liess meinen Wagen dort zurück und begann die geplante Exkursion, mit dem Messtischblatt Nr. 2265 (Brenno) versehen, guten Mutes und in der Hoffnung, in dieser botanisch noch völlig unbekannten Gegend manchen guten Fund unter den Kindern Floras zu machen.

Zunächst wanderte ich die Chaussee entlang auf das noch zum Kreise Fraustadt gelegene Dorf Brenno zu, in dessen Nähe ich auf Äckern *Anthemis ruthenica* M. B. und *Veronica Dillenii* Crntz. bemerkte, am Wegrande aber *Hieracium praealtum* (Vill.) Koch, dessen Borstenhaare auf der Blattoberseite seine Zugehörigkeit zur *var. fallax* DC. (als Art) verriet. Auf den Wiesen vorher, gegen das Dorf Fehlen, blühte *Campanula glomerata* L. reichlich und das gleichfalls nicht seltene *Galium verum* L., welches leider von mir nicht untersucht wurde, obgleich die Vermutung, wegen der frühen Blütezeit, darin die *var. praecox* (= *G. Wirtgen* F. Scholtz) zu sehen, Manches für sich hatte. Der nördlich von Brenno gelegene Brennoer See schliesst mit dem Weissen See im Süden ein Niederungsgebiet ein, das im Osten von dem, Fehlener See genannten, im Norden aber von den, als Schleunchener und Gurskoer See bezeichneten, Teilen des sich noch weithin erstreckenden Primenter Sees eingeschlossen wird.

Aus diesem Wiesen- und Sumpfgebiet erhebt sich gegenüber Brenno eine bewaldete Hügelgruppe, die ich als erstes Ziel ins Auge gefasst hatte. Indem ich mich diesen, mir

als Ostrow oder Werder bezeichneten Hügeln zuwandte, hatte ich einen schmalen Streifen der gedachten Niederung zu durchqueren, sie selbst mochte ich aber wegen des darin stehenden Wassers nicht betreten, obgleich ich am Rande *Ranunculus Lingua* L., *Stellaria glauca* Wilk., *Pedicularis palustris* L., *Utricularia vulgaris* L. und *Calamagrostis neglecta* Ehrh. in Blüte stehen sah. Hatte ich gehofft, auf den Diluvialhügeln inmitten einer breiten Niederung im Zuge einer langgestreckten Seekette einer von dem übrigen Gebiet wesentlich abweichenden Pflanzenwelt zu begegnen, so wurde ich in dieser Erwartung arg getäuscht. Es mag ja sein, dass dieser »Ostrow« einst artenreicher war, als er noch eine gewisse Ursprünglichkeit besass, aber jetzt ist fast überall der nackte Sand blossgelegt, denn das bis zum Äussersten betriebene Streurechen der kleinen Besitzer hatte nur hier und da ein Fleckchen gelassen, wo etwas mehr wuchs als *Cladonia rangiferina* L. Nur kümmerlich gediehen die jeder humusbildenden Bodendecke ihrer Umgebung beraubten spärlichen Kiefern, die hin und wieder auftretenden Birken, die vereinzelt am Abhange eines Hügels vorkommenden Eichen und Ebereschen, besser das die Hügel umsäumende Dickicht von Brombeeren (*Rubus plicatus* W. u. N.). Sparsam nur wurde *Pulsatilla pratensis* Mill. bemerkt, hie und da *Silene Otites* Sm., *Spergula Morisonii* Boreau, *Peucedanum Oreoselinum* Mnh., *Veronica Dillenii* Crntz. und selbst die genügsame *Weingaertneria canescens* Bernh. war nur in mässiger Menge vorhanden; auf einem der höchsten Hügel fand ich *Silene nutans* L., etwas reichlicher *Dianthus arenarius* L., dann *D. Carthusianorum* L., *Gypsophila fastigiata* L. in ziemlich kräftigen Exemplaren, ferner *Solidago Virga aurea* L., *Centaurea rhenana* Boreau, *Anthericum ramosum* L., an seinem Fusse *Galium boreale* L. und am Saume der Niederung *Veronica longifolia* L.

Von den Hügeln des Werders hatte ich in nördlicher Richtung auf den Wiesen Menschen gesehen, die auf den sehr ausgedehnten Flächen mit Mähen beschäftigt zu sein schienen, und auf sie ging ich zu in der Hoffnung, über

den Schleunchener See übergesetzt zu werden, in welcher Voraussetzung ich mich nicht täuschte. Beim Durchwandern der moorigen, aber hier auffällig trockenen Wiesen fiel mir das zahlreiche Vorkommen von *Arabis hirsuta Scopoli* auf, die dicht mit Schoten bedeckt war. *Dianthus superbus L.* und *D. Carthusianorum L.* blühten schon hin und wieder und auch *Scabiosa Columbaria L.* entfaltete ihre ersten Blütenköpfchen. An einer Stelle, wo man einen Versuch mit Beackerung gemacht zu haben schien, stand *Anthemis ruthenica M. B.* und *Hieracium praealtum (Vill.) Koch*, während die feuchteren Stellen von *Orchis incarnata L.* und *Epipactis palustris Crantz* bewohnt waren. Aus dem Schleunchener See entnahm ich während der Überfahrt fruchtenden *Potamogeton praelongus Wolf*, und vielfach sah ich das leuchtende Gelb von *Ranunculus Lingua L.*

Im Dorfe Schleunchen wuchs auf Angern, Sandplätzen und Äckern *Anthemis ruthenica M. B.* in Menge, *Plantago arenaria W. u. K.* nur hin und wieder, ziemlich reichlich aber eine *Potentilla* aus der Formenreihe der *P. collina (Wib.) Auct.*, die der schlesischen *P. Wiemanniana Gth. u. Schml.* wohl nahe steht, aber durch ihre kleinere Statur, durch wenig oder gar nicht geteilte Stengelblätter, durch minder schlanke Blütenstiele etc. sich unterscheidet. Der zwischen Schleunchen und dem nordöstlich davon gelegenen Oelpoch sich erstreckende Teil des grossen königl. Forstes Mauche ist öde und pflanzenarm; ich konnte nur den spärlich vorkommenden *Astragalus arenarius L.* sowie *Chimophila umbellata Nutt.* notieren, an den Ufern des Sees bei Oelpoch *Prunus Padus L.* zwischen Erlen. Meine Absicht, die landschaftlich schöne Seenpartie nördlich von Oelpoch mit ihren dicht bewaldeten meist hügeligen Ufern bis zu der, dem Forsthause Josefthal gegenüber liegenden, grossen Insel, welche auf dem Messtischblatt als »Maiglöckcheninsel« bezeichnet ist, mittelst eines Kahnés zu durchfahren, konnte leider nicht zur Ausführung gebracht werden. Ich wanderte daher weiter durch die einförmige Haide, die mir kaum einmal einen Durchblick auf den sich lang hinziehenden

G
1
F
3
1

See gestattete. Nach Verlauf von etwa $\frac{3}{4}$ Stunden hatte ich Josefthal erreicht und in seiner Umgebung manche bisher nicht beobachtete Formen gefunden. Mein Streben ging aber dahin, baldmöglichst die Maiglöckcheninsel zu besuchen, was mir ebenso wie die selbständige Benutzung eines Kahn's freundlichst gestattet wurde. Die ein reichliches Kilometer lange, aber verhältnismässig schmale Insel ist ganz bewaldet und vorzugsweise mit Eichen, in den höheren Partien auch mit Kiefern bestanden; parkartig sich schlängelnde Wege durchziehen sie und machen ein Durchwandern bequem und angenehm. Überall ist der Boden mit dem lieblichen Maiglöckchen (*Convallaria maialis* L.) bedeckt, zu dessen Blütezeit hier eine Festlichkeit veranstaltet wird, wie auch sonst wohl öfter sich Besucher, und gewiss nicht immer in geringer Zahl, einzustellen pflegen, wie die zahlreichen festen Bänke und Tische in der Mitte der Insel beweisen. Die niedriger gelegenen feuchten oder sumpfigen sowohl, wie die trocknen höher gelegenen Stellen beherbergen eine relativ reichliche Anzahl von Pflanzenarten, wovon ich während meines $1\frac{1}{2}$ stündigen Aufenthaltes folgende notieren oder sammeln konnte: *Thalictrum minus* L., *Th. flavum* L., *Geranium sanguineum* L. (zahlreich und schön blühend), *Hypericum montanum* L. (nicht wenig), *Trifolium alpestre* L., *Astragalus glycyphyllos* L., *Ervum cassubicum* Ptm., *Lathyrus niger* Wimm. (beide blühend), *Rubus saxatilis* L. (verblüht), *Cnidium venosum* Koch (Blätter), *Peucedanum Oreoselinum* Munch. (in Knospen), *Galium boreale* L., *Centaurea Scabiosa* L., *Lactuca muralis* Less. (blühend), *Campanula persicifolia* L. (viel und ebenso) *Vincetoxicum officinale* Munch., welche, wie die hier in recht zottiger Form auftretende *Digitalis ambigua* L., in voller Blüte standen, *Veronica spicata* L., *Clinopodium vulgare* L., *Betonica officinalis* L., einzelne junge Bäumchen vom *Populus hybrida* M. B. (*P. alba* + *tremula*), *Neottia Nidus avis* Rich., *Cephalanthera rubra* Rich. (ziemlich zahlreich und prächtig blühend), *Iris sibirica* L. (mehrfach, mit Kapseln), *Polygonatum officinale* All., *Anthericum ramosum* L., *Lilium Martagon* L.

(in Knospen), *Koeleria cristata* Pers. in einer der *var. ciliata* Kerner (= *Poa pyramidata* Lmk.) nahe stehenden Form, *Festuca heterophylla* Lmk. (ganz typisch!), *Brachypodium pinnatum* P.B. und wahrscheinlich auch *B. silvaticum* R.B. u. Schm., endlich sehr zahlreich *Equisetum hiemale* L.

Auf der Rückfahrt nahm ich aus dem See *Batrachium divaricatum* Wimm. und *Potamogeton perfoliatus* L. mit, erquickte mich nach der Abgabe der Ruder im Forsthaue durch ein Glas köstlichen Wassers und schlug alsdann den direkten Weg nach dem 7 km entfernten Alt-Kloster ein. Die mit hohen, freilich nicht gerade kräftig entwickelten Eichen bestandene Waldpartie in der Umgebung der Försterei bot noch manches hübsche Pflanzenbild: *Silene nutans* L., *Hypericum montanum* L., *Trifolium alpestre* L., *Astragalus glycyphyllos* L., *Ervum cassubicum* Ptm., *Potentilla opaca* Auct., *Lactuca muralis* Less., *Campanula glomerata* L., *Pirola minor* L., *Primula officinalis* Jacq. Ich wurde auch erfreut durch das Auftreten von *Aquilegia vulgaris* L., *Rubus suberectus* Ands., *Sanicula europaea* L., die noch einzeln blühte, sowie durch *Digitalis ambigua* L. Weiterhin bot der Wald durchaus nichts, und erst nach halbstündiger Wanderung brachte das Vorkommen des lebhaft rosafarben blühenden *Lathyrus silvester* L. etwas Abwechslung in die Monotonie der überaus artenarmen Pflanzenwelt dieser Partie.

Auf dem Wege vom Josefsthale Forst nach Alt-Kloster sah ich an vielen Stellen *Anthemis ruthenica* M.B. und zuweilen *Veronica Dillenii* Crntz.; in einem Kiefernwäldchen, etwa eine Viertelstunde östlich von meinem Ziele, konnte ich dann noch das Vorkommen von *Anthemis ruthenica* M.B., *Silene Otites* Sm. und ein reichliches Auftreten von *S. chlorantha* Ehrh. feststellen, ausserdem das Vorhandensein von *Phleum Boehmeri* Wib. und *Koeleria glauca* D.C.; in Alt-Kloster selbst endlich beobachtete ich noch *Anthriscus vulgaris* Pers. in Menge.

Die Grenzen der Verbreitung der *Anthemis ruthenica* M.B. in der Provinz habe ich bei dieser Tour nicht erreicht, bin ihr aber hierbei — wie meine Ausführungen

besagen — von der Grenze gegen Schlesien bei Schussenze und Lupice bis zum Endpunkte der Exkursion an den aller-
verschiedensten Standorten begegnet, gerade so, wie ich sie
in Mähren, in Ungarn und auf der Krim getroffen habe.
Sie vertritt hier fast überall die sonst gemeine *Anthemis*
arvensis L. und hat offenbar dort, wo die drei Provinzen
Brandenburg, Schlesien und Posen zusammentreffen, einen
ausgedehnten Verbreitungsbezirk, dessen Grenzen gegen
Norden und Osten festzustellen wohl von Interesse wäre.
Kann an dem Indigenat der Pflanze nicht der allergeringste
Zweifel sein, so ist es um so mehr zu verwundern, dass
Garcke in seiner neuesten »Illustrierten Flora von Deutsch-
land« (1895) erwähnt, sie sei »in der Provinz Posen bei
Lissa und Posen und anderwärts eingeschleppt«. Dies mag
für die Umgebung der Stadt Posen zutreffen — wie gewiss
auch in Schlesien für die Städte Liegnitz und Glogau —,
unmöglich aber für den von mir bereisten westlichen Teil
der Provinz.

Die botanischen Funde der Herren E. Fiek und M. Fiek in der Umgegend von Usch und Bromberg.

Mitgeteilt von Herrn Oberlehrer Spribille.

Am 15. Juni vorigen Jahres hatte ich die Freude, Herrn
Apotheker Fiek aus Cunersdorf bei Hirschberg, den Ver-
fasser der trefflichen Flora von Schlesien, persönlich kennen
zu lernen. Derselbe kam hierher, um unsere Gegend in
floristischer Beziehung kennen zu lernen und widmete
diesem Zweck die beiden folgenden Tage. Soweit es
meine Zeit erlaubte, liess ich mir das Vergnügen nicht
entgehen, ihm auf seinen Ausflügen Gesellschaft zu leisten.
Die für mehrere Arten von ihm gefundenen neuen Stand-
orte habe ich im III. Teile meines Beitrags zur Flora der
Provinz mitgeteilt. Am 17. abends fuhr er weiter und bo-
tanisirte am 18. bei Bromberg und bei seiner Vaterstadt
Usch. Über die zuletzt erwähnte Exkursion schrieb er mir

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen](#)

Jahr/Year: 1895-96

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Fiek Emil

Artikel/Article: [Ein Ausflug in den Kreis Bomst 19-24](#)